Maßnahme	Umgestaltung Schloßstraße	A1

Priorität	I, Leitprojekt 1
Kostenansatz	**Planung: rd. 1,2 Mio €** **Investition: rd. 4,5 Mio. €** **Wettbewerb (inkl. Wettbewerbsmanagement): rd. 131.000 €** **Beteiligung: 11.900 €** (siehe Kostenschätzung im Anhang)
Mittelzuordnung	b, f
Akteur	Stadt
Handlungsfelder	**Öffentlicher Raum, Innenstadt, Verkehr und Mobilität, Freiräume, Infrastruktur**

Projektbeschreibung

Das Zentrum Bensbergs weist, bedingt durch die Sanierungsplanung der 1960er und 1970er Jahre, welche den heutigen funktionalen und gestalterischen Anforderungen nicht gerecht werden kann, Sanierungsbedarf auf. Mit einer Neugestaltung des Zentrums kann dessen Versorgungsfunktion für die Bensberger Bevölkerung sowie das Hinterland langfristig gesichert werden. Eine Stärkung des Einzelhandels und die damit verbundene Sicherung der Wirtschaftskraft Bensbergs sind ebenso positive Folgen. Eine hohe Bebauungsdichte und ein hoher Anteil an Wohnnutzungen in der Schloßstraße machen eine gleichzeitige Schaffung von Aufenthaltsqualität erforderlich. Im Jahr 2017 soll daher ein Wettbewerbsverfahren nach VgV durchgeführt werden, welches durch ein externes Büro betreut wird. Neben der Schloßstraße sind im Wettbewerb auch deren Zugänge zu berücksichtigen, um die Erreichbarkeit des Zentrums dauerhaft zu sichern.

Das Zentrum Bensbergs definiert sich über seine bedeutenden Baudenkmäler in Verbindung mit seiner Topographie. Unterhalb der Nikolauskirche, des barocken Schlosses und des Böhm-Rathauses staffelt sich das Zentrum von Bensberg auf mehreren Topographieebenen. Hierbei bildet die Schloßstraße in etwa eine Geländestufe mit bis zu zwei Geschossen Höhenunterschied gegenüber den benachbarten Straßen. Vorhandene Fußwegebeziehungen zur tiefer gelegenen Steinstraße und zum Verkehrsbauwerk sollen daher ausgebaut und gestalterisch aufgewertet werden. Ein weiteres Ziel der Planung ist es, direkte Fußwegebeziehungen von der Schloßstraße zur höher gelegenen Geländestufe mit Markt und Schloss zu schaffen. Mit der Verbindung zum Markt kann, nach Verlagerung einer öffentlichen Toilettenanlage, eine historische Wegeachse wieder erlebbar gemacht werden. Bei der Neugestaltung des Zentrums sind die Sichtbeziehungen zu den großen Denkmälern wie Schloss, Rathaus und Nikolauskirche von besonderer Bedeutung.

Projekt-beschreibung	Hinsichtlich der Abwicklung des Verkehrs auf der Schloßstraße wurde bei einem Runden Tisch Bensberg eine Durchfahrbarkeit der Schloßstraße im Einrichtungsverkehr als Ziel deklariert. Durch Reduzierung und Neuordnung des ruhenden Verkehrs sollen Flächen für Außengastronomie geschaffen und der Blick auf die Geschäfte freigestellt werden. Die Maßnahme Schloßstraße hat direkte Berührungspunkte mit dem Privatinvest Marktgalerie (B1) sowie dem Privatinvest C8 (Bau einer Treppenanlage zum Markt), daher gilt es Schnittstellen miteinander abzustimmen. In Verbindung mit der Maßnahme stehen weiterhin die Maßnahmen A6, B3, C3 und D1 mit eigenem Kostenansatz. Schließlich finden auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit sowie die Maßnahme M-5-03 des Denkmalpflegeplanes Berücksichtigung.

7.2 Leitprojekte

Im Rahmen des InHK wurden vier Leitprojekte identifiziert. Die entsprechenden Stadträume sind durch besonderen Handlungsbedarf gekennzeichnet, gleichzeitig bieten die Projekte auch die Potenziale, besonders fokussiert und impulsgebend auf die definierten Leitlinien zu wirken. Die Leitprojekte besitzen eine hohe Ausstrahlungskraft und sollen weitere positive Entwicklungen in Bensberg und Bockenberg initiieren. Das erste Leitprojekt umfasst die Schloßstraße in Bensberg. Sie ist die zentrale Einkaufsmeile des Stadtteiles und besitzt daher ein hohes Potenzial für positive Entwicklungsimpulse. Das zweite Leitprojekt befasst sich mit dem öffentlichen Raum im Plangebiet. Für den Deutschen Platz in Kombination mit dem angrenzenden Hindenburgplatz wurde ebenso ein dringender Handlungsbedarf identifiziert. Der Stadtgarten bildet das dritte Leitprojekt, da er die größte Grünfläche im Plangebiet darstellt, seine mögliche Bedeutung als Aufenthalts- und Freizeitraum für Bensberg und Bockenberg jedoch aktuell kaum genutzt ist. Das vierte Leitprojekt bezieht sich auf den Wohnpark Bensberg. Da er für einen großen Teil der Bevölkerung in Bockenberg als Wohn- und Lebensraum dient, sollte er entsprechend an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse der Bewohner angepasst sein. Die vier Leitprojekte werden nachfolgend noch einmal einzeln erläutert und die jeweiligen vorgesehenen Maßnahmen im Maßnahmenkatalog in Kürze dargestellt.

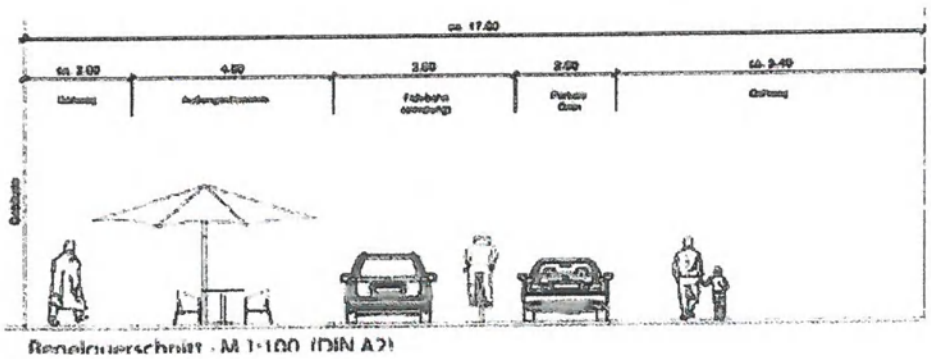
7.2.1 Leitprojekt 1 – Schloßstraße – Straße der vielen Begegnungen

Die Umgestaltung der Schlossstraße ist eines der zentralen Projekte des aktuell in der öffentlichen Diskussion befindlichen Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Bensberg. Sie ist Hauptgeschäftsstraße, Veranstaltungsort für Feste und Märkte und beiläufiger Treffpunkt der Bensberger während des täglichen Einkaufs – somit ein zentraler öffentlicher Raum im Stadtgefüge. Vor dem Hintergrund des bestehenden Gesamtzustandes, der nicht mehr den funktionalen und gestalterischen Ansprüchen an einen zentralen öffentlichen Raum entspricht und im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Löwen-Centers, soll die Schloßstraße umgestaltet werden.

Im Rahmen der im September durchgeführten Veranstaltung »Runder Tisch Schloßstraße« (vgl. Kapitel 5.6) wurden ein Leitbild und Zielvorgaben entwickelt, die auf den aktuellen Stärken und Schwächen der Schloßstraße beruhen. Unter dem Leitbild »Schloßstraße – Straße der vielen Begegnungen« wird eine multifunktionale Gestaltung angestrebt, die den Maßstab »Mensch« zugrunde legt. Die Gestaltung der Schloßstraße erfolgt über einen Wettbewerb mit einer Beteiligung der Öffentlichkeit. Als Grundlage für den Wettbewerb dienen die beim runden Tisch definierten Zielvorgaben, die unter anderem eine durchgehende Befahrbarkeit im Einbahnverkehr beinhalten. In Teilbereichen soll außerdem der Zweirichtungsverkehr aufrechterhalten werden, um einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten. Dies gilt es beispielsweise im Bereich der Tiefgaragenrampe am Gebäude südlich des Löwen-Centers zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird auch eine erforderliche Stellplatzzahl für die Wettbewerbsbeiträge vorgegeben. Hinsichtlich der Gestaltung der Schloßstraße soll vor allem ein einheitliches Erscheinungsbild herbeigeführt werden. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie hochwertige Zuwegungen, Begrünung und gute Möblierung tragen dazu bei, dass insbesondere Fußgängern mehr Raum in der Schloßstraße gegeben wird. Eine schnelle und barrierefreie Anbindung der Schloßstraße an die angrenzenden Straßen und

öffentlichen Räume ist ebenso von großer Bedeutung für eine zukunftsfähige Entwicklung.

Darüber hinaus enthält das InHK weitere Maßnahmen, die zur Aufwertung der Schloßstraße beitragen und deren Bedeutung für das Plangebiet weiter herausstellen. Im Bereich der zukünftigen Marktgalerie ist demnach eine Verbindung zum Markt zu schaffen, die die unterschiedlichen Ebenen miteinander verbindet. Außerdem sollen ein Beschilderungssystem und ein Parkraumkonzept sowie ein Beleuchtungskonzept entwickelt werden, die die Schloßstraße weiter aufwerten. Die Entwicklung des Leitprojektes Schloßstraße ist daher in enger Abstimmung mit den entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.



Abbildungen: Erste Ansätze zur Umgestaltung der Schloßstraße